



Wenn Du der Füllwortzähler bist

Die Rolle des Füllwortzählers ist eine hervorragende Gelegenheit, das aufmerksame Zuhören zu üben. Deine Aufgabe ist es, Wörter und Laute zu notieren, die keine eigene Bedeutung haben, sondern lediglich Pausen füllen. Dem Redner selber fällt im Eifer des Gefechts oft gar nicht auf, ob und wie häufig er solche Lückenfüller verwendet.

Du achtest auf überflüssige Worte (wie z.B. *und, na ja, aber, daher, oder so*) und unnötige Laute (*äh, mmh, pff, uh, usw.*). Außerdem solltest du notieren, wenn ein Redner bestimmte Ausdrücke oder Redewendungen ohne zwingenden Grund wiederholt (*Ich ... ich, das heißt ... das heißt, u.Ä.*).

Zu Beginn des Treffens wirst du eventuell vom Moderator gebeten, deine Aufgabe zu erklären. Dafür hast du maximal eine Minute Zeit. **Diese Aufgabe wird oft unterschätzt. Übe die Erklärung deiner Aufgabe daher falls möglich vor dem Treffen.**

Beim Eintreffen

- Bereite eine Liste mit allen Rednern und allen sonstigen Rolleninhabern vor (Präsident, Toastmaster des Abends, Witz des Abends usw.).

Während des Treffens

- Der Toastmaster (TM) des Abends bittet dich eventuell, deine Rolle vorzustellen. Dazu bleibst du auf deinem Platz sitzen und erklärst den Anwesenden deine Aufgaben.
- Achte während der gesamten Veranstaltung auf die oben genannten Lückenfüller und protokolliere für jeden Rolleninhaber die Art und Anzahl der Füllwörter (z.B. Harald als Stegreifredner: viermal „äh“, zweimal „und“, eine überlange Pause)
- Der TM des Abends bittet dich im Bewertungsblock, deinen Bericht abzugeben. Geh dazu nach vorne auf die Bühne (du wirst wie alle Redner/Bewerter dort per Handschlag begrüßt) und stelle zu jeder Rolle deine Notizen vor. Achte dabei darauf, dass du deine Redezeit von 1:00 bis 2:00 Minuten nicht überschreitest.